

# Wer war Lars Olsen Skrefsrud?\*



L. O. Skrefsrud

Ich verehere Dich, weil Du trotz Kampf  
und Not nach des Geistes Wirksamkeit  
Dich sehntest,  
Ich bewundere in Dir den Ersten und  
Größten Deiner Zeit unter den Söhnen des  
Sudbrand-Lals.

Vjörnstejerne Vjörnson.

**Das Lebensbild eines Mannes,  
der ein Kämpfer, Dulder,  
Missionar und Dichter war.**

②

Lars Olsen Skrefsrud, der Bauernsohn von Lybgaard im Kirchspiel Faaberg im Sudbrandtal, wird als einer der größten Geister unseres Landes Norwegen anerkannt, — als eine ganz hervorragende, einzig dastehende große Persönlichkeit.

**Aber seiner Kindheit und seiner Jugend ruht ein tragisches, schweres Schicksal.**

Wenige — vielleicht keiner hat sich unter so traurigen Lebensverhältnissen durchkämpfen müssen, bis er sich selbst gefunden hat und sich klar wurde über seine Fähigkeiten und die Lebensaufgabe, für die er bestimmt war.

Geboren mit eines Dichters impulsivem Gemüt und eines Gelehrten Forscherdrang, verbunden mit einem tiefen, frommreligiösen Seelenleben, hatte die rauhe Wirklichkeit dem armen Zimmermannssohn alle Wege verschlossen zu seiner Entwicklung. Seine dichterische Ader und seine fromme Schwärmerie wurden den andern zum Spott, und in der Konfirmationszeit erfasste ihn das brutale Leben mit seinen eisernen Klauen. Alle seine guten Eigenschaften wurden ihm zu Feinden und verschwanden, und das harte Schicksal zwang ihn, für seine Fehlritte und jugendlichen Verirrungen schwer zu leiden und zu büßen. Aber dieser Weg, den er nun gehen mußte, war seine Rettung und wurde ihm zum Heil. Welche intensive Arbeit und welche geistige Ausdauer verlangte dieser Weg! Sein Leben ist bahnbrechend für so viele, die ähnlich wie er gelitten und doch nicht Kraft genug gehabt haben, sich aus der Tiefe der Erniedrigung wieder herauszuarbeiten bis zum vollen Siege über die Mächte der Finsternis.

Hervorragende Kulturhistoriker erklären unumwunden, daß die Santalmission, deren Gründer und Schöpfer Skrefsrud ist, eine geistige Erscheinung von seltener Art ist, sowohl vom kulturellen als vom religiösen Standpunkt aus betrachtet. Zunächst ist sie die erste norwegische Mission in Indien, die lange Zeit ohne jede Geldunterstützung von seiten des Auslandes ganz aus sich selbst emporwuchs, hauptsächlich mit eigenen Mitteln. Die Santalen gehören mit zu Indiens Urvölkern, und bei diesem alten, aber entarteten Volksstamm fand Missionar Skrefsrud die Möglichkeit, seine reichen Gaben als Dichter, Gelehrter und Prediger in schönster Weise zu verwerten. Er übersetzte Lieder in die Sprache der Santalen, studierte diese Sprache auch wissenschaftlich, befaßte sich mit der Rechtspflege des Volkes und verkündete ihm das Evangelium — d. h. er wurde Missionar in des Wortes eigenster, tiefster Bedeutung. Man kann ihn zusammen mit den Ersten und Größten in unserer neueren Geschichte nennen. Wer weiß, ob nicht sein Werk in Santalistan viele andere überleben wird — zum Segen für Indiens Volksstamm, dem er den Weg zum Heile gezeigt hat.

(Aus dem Vorwort der norwegischen Ausgabe.)

**Herr Pfarrer D. Gustav Benz in Basel schreibt über das Skrefsrud-Buch:**

Ich habe das Buch in einem Zuge gelesen und bin von tiefem Danke dafür bewegt, daß ich diesen wundervollen Zeugen des lebendigen Gottes, der mir bisher — ich gestehe es mit Beschämung — noch vollständig unbekannt war, kennen gelernt habe. Möchte das wertvolle Buch viele Leser finden, zumal unter der erwachsenen Jugend beiderlei Geschlechts.

\*) Lars Olsen Skrefsrud, Der Gründer der Santalmission. Von Ivar Saeter. Deutsch von Anna Plieninger. 200 Seiten Großoktav, mit 8 Bildtaf. in feinstem Kupfertiefdruck. Leinen M. 6.—, Halbled. M. 8.—

**Evang. Missionsverlag G. m. b. H., Stuttgart u. Basel**